

Fiery FS200 Pro und Fiery FS200

Produktleitfaden zu Neuerungen



In diesem Dokument werden die Leistungsmerkmale und Funktionen beschrieben, die in der Regel in Fiery®-Druckservern anzutreffen sind. Die tatsächlich vorhandenen Funktionen hängen vom jeweiligen Fiery-Modell ab, da einige Funktionen aufgrund bestimmter projektbezogener Implementierungsmerkmale oder regionaler Anforderungen u. U. nicht unterstützt werden. Informationen zu den Leistungsmerkmalen eines bestimmten Fiery-Modells finden Sie in der Funktionsübersicht zu diesem Modell oder erhalten Sie von Ihrem Fiery-Händler. Es gelten ausschließlich die ausdrücklichen Garantieerklärungen für die Produkte und Dienstleistungen von EFI. Die Angaben in diesem Dokument stellen keine zusätzliche Garantie dar.

ZULETZT AKTUALISIERT:
10. Juli 2015

Inhalt

Einleitung	5
Neue Funktionen	5
Produktivität	6
Verbesserte HyperRIP-Technologie	6
Automatische Erkennung des Überdrucks der Composite-Ausgabe	9
Erweiterte Unterstützung für Offline-Finishing	9
Druckbereichsunterstützung für gemischte Medien	10
Fiery JobFlow Base	11
Höhere maximale Anzahl von Aufträgen in der Warteschlange „Gedruckt“	11
Farbe	12
Optimierte weiche Farbverläufe	12
Aktualisierte PANTONE PLUS-Bibliotheken	12
Verbesserungen beim Fiery Graphic Arts Package, Premium Edition und Fiery Productivity Package	12
Nutzbarkeit	16
Fiery Command WorkStation v5.7	16
Verbesserte Funktion „Passend verkleinern“	17
Verbesserungen in Fiery Impose	17
Verbesserungen in Fiery JobMaster	19
Erweiterte Sprachunterstützung	21
Integration	22
Fiery JDF v1.4	22
Fiery API	22
Betriebssystem Windows 8.1 für externe Fiery-Server	23
Betriebssystem Debian 7 für eingebettete Fiery-Server	23

Einleitung

Das Fiery® FS200/FS200 Pro-System ist das innovativste skalierbare und integrierte digitale Frontend-System (DFE) für Digitaldruckmaschinen und gewährleistet Kunden die höchstmögliche Rentabilität. Die neuen Funktionen sind der Garant für enorme Produktivitätssteigerung, beeindruckende Farbpräzision und -qualität, weitaus höhere Bedienerfreundlichkeit und bessere Integration, wodurch Akzidenz- und Digitaldruckereien ihre Kosten verringern und ihren Service optimieren können.

Fiery FS200 wird für integrierte Fiery-Server und Fiery FS200 Pro für externe Fiery-Server angeboten.

Neue Funktionen

Produktivität	Farbe/Bildqualität	Nutzbarkeit	Integration
<p>Verbesserte HyperRIP-Technologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • HyperRIP-Modus für mehrere Aufträge • RIP-Eilauftrag • PDF/VT-Unterstützung im Einzelauftragsmodus <p>Automatische Erkennung des Überdrucks der Composite-Ausgabe</p> <p>Erweiterte Unterstützung für Offline-Finishing</p> <p>Druckbereichsunterstützung für gemischte Medien</p> <p>Fiery JobFlow Base</p> <p>Höhere maximale Anzahl von Aufträgen in der Warteschlange „Gedruckt“</p>	<p>Optimierte weiche Farbverläufe</p> <p>Aktualisierte PANTONE® PLUS-Bibliotheken</p> <p>Verbesserungen beim Fiery Graphic Arts Package, Premium Edition und Fiery Productivity Package</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserungen bei ImageViewer • Control Bar Builder • APPE Postflight-Bericht 	<p>Fiery Command WorkStation® 5.7</p> <ul style="list-style-type: none"> • Registerkarten für gefilterte Ansichten • Datumsbereich definieren • Auftragsnummer <p>Fiery Impose 4.7</p> <ul style="list-style-type: none"> • Workflow-Automatisierung für eigene Endgröße • Neue Bindungskantenoptionen für Sammelform <p>Fiery JobMaster™ 4.7</p> <ul style="list-style-type: none"> • In Graustufen konvertieren • Automatische Registerseiten • Erweiterte Seitennummerierung <p>Fiery Compose 4.7</p> <ul style="list-style-type: none"> • In Graustufen konvertieren <p>Verbesserte Funktion „Passend verkleinern“</p> <p>Erweiterte Sprachunterstützung</p>	<p>Verbesserungen bei Fiery JDF (Job Description Format)</p> <p>Fiery API</p> <p>Betriebssystem Windows® 8.1 für externe Fiery-Server</p> <p>Betriebssystem Debian 7 für eingebettete Fiery-Server</p>

* Nur auf externen Fiery QX¹⁰⁰-Servern verfügbar

Hinweis: Die Funktionen hängen vom jeweiligen Druckermodell ab. Im Datenblatt oder der Funktionsübersicht zu den einzelnen Produkten finden Sie genaue Informationen zu den jeweils verfügbaren Funktionen.

Produktivität

Verbesserte HyperRIP-Technologie

Fiery-Server sind für ihre konkurrenzlos schnellen RIPs bekannt. Mit Fiery HyperRIP in Fiery FS200 Pro werden Fiery QX¹⁰⁰-Server sogar noch schneller.

Bei Einsatz dieser neuen HyperRIP-Technologie beginnt die Druckmaschine schnellstmöglich mit dem Druck. Das Fiery DFE versorgt den Drucker kontinuierlich mit Daten, um die optimale Auslastung des Geräts und optimalen Gewinn sicherzustellen.

Folgende Verbesserungen wurden an FS200 Pro vorgenommen:

- HyperRIP-Modus für mehrere Aufträge
- RIP-Eilauftrag
- PDF/VT-Unterstützung im Einzelauftragsmodus

HyperRIP-Modus für mehrere Aufträge

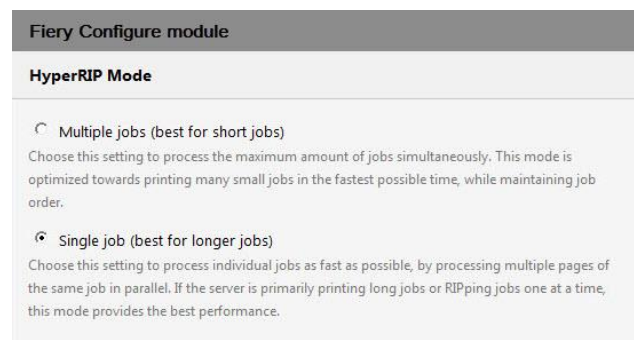
Fiery HyperRIP auf externen Fiery QX¹⁰⁰-Servern auf Basis der Fiery FS200 Pro-Systemsoftware sorgt für unterbrechungsfreie Produktion und erweitert die Leistungsvorteile auf eine größere Anzahl von Druckumgebungen, indem die parallele Auftragsverarbeitung als neuer Modus angeboten wird. Wenn Kunden den für ihre Umgebung am besten geeigneten Modus auswählen, kann HyperRIP Aufträge um bis zu 55 % schneller verarbeiten als ein Fiery-Server ohne HyperRIP. Die folgenden zwei Modi sind verfügbar:

1. Einzelner Auftrag

Dies ist die herkömmliche HyperRIP-Funktionalität, die erstmals in der Fiery FS100 Pro-Software implementiert wurde. Sie ermöglicht es dem Fiery-Server, einen einzelnen Auftrag in bis zu vier logische Teile zu unterteilen, um Seiten in diesem Auftrag parallel verarbeiten zu können.

Wenn über den Server hauptsächlich große Aufträge gedruckt werden, liefert dieser Modus die beste Leistung.

Der Einzelauftragsmodus eignet sich ideal für lange, mehrseitige Druckaufträge, da HyperRIP diese Aufträge schneller verarbeitet, damit der Fiery-Server für die Verarbeitung der nächsten Aufträge verfügbar ist.



HyperRIP-Modi sind Servereinstellungen, auf die im Fiery Configure-Modul unter der RIP-Auswahl zugegriffen werden kann. Der Einzelauftragsmodus ist standardmäßig ausgewählt.

Im Einzelauftragsmodus von HyperRIP unterstützte Dateiformate

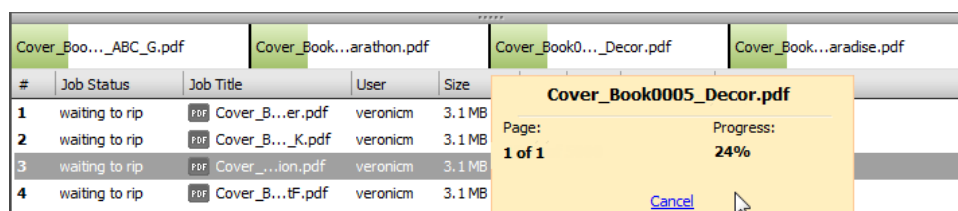
In der folgenden Tabelle werden die vom Einzelauftragsmodus unterstützten Dateiformate aufgeführt und Einschränkungen für einige Workflows und Druckeinstellungen angegeben. Nachdem der Fiery-Server festgestellt hat, dass eine Datei nicht für HyperRIP in Frage kommt, wird der Auftrag über den Einzel-RIP-Pfad geroutet.

PDF-Typ	Normal	Duplex	Xobjects /Formular- zwischenspeicherung	Mixed Media	Control Bar	Postflight	Druckbereich	Ausschießen	Define Record Length	Warteschlange „Direktdruck“
CPSI-Workflow										
PDF	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja
PS	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Schnelle Dokumentenzusammenführung	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
PDF/VT	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
PPML	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
VPS	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
VIPP	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
FreeForm	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
TIF	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
EPS	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
APPE-Workflow										
PDF	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein	Ja
PDF/VT	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
PCL-Workflow										
PCL	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein

2. Mehrere Aufträge

In diesem neuen Modus kann der Server bis zu vier Aufträge gleichzeitig mit RIP verarbeiten, sodass eine große Anzahl von Aufträgen in der kürzestmöglichen Zeit gedruckt werden können.

Der Modus für mehrere Aufträge eignet sich ideal für die Verarbeitung zahlreicher kleiner Aufträge wie z. B. Bucheinbände oder Flyer oder wenn gerade ein großer Auftrag verarbeitet wird, aber andere kleinere Aufträge dringend sofort in Druck gehen müssen.



Die Fiery Command WorkStation zeigt die parallele Verarbeitung mehrerer Aufträge mit Symbolen für die einzelnen Prozesse und bietet die Möglichkeit, RIP-Aufträge bei Bedarf einzeln abubrechen.

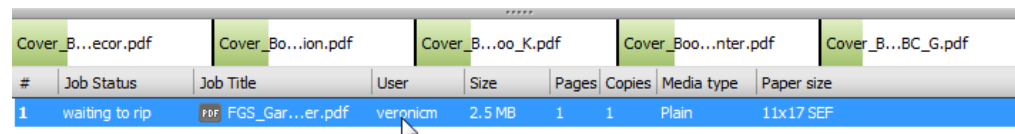
In diesem Modus verarbeitete Aufträge werden in der Reihenfolge gedruckt, in der der RIP-Vorgang für sie abgeschlossen wird; dies bedeutet, dass kleinere oder kürzere Aufträge vor längeren bzw. größeren Aufträgen gedruckt werden. Wenn die Druckauftragsreihenfolge beibehalten werden muss, ist dieser Modus mit der Funktion „Sequenzielles Drucken“ kompatibel, die vorschreibt, dass Aufträge in der gleichen Reihenfolge ausgegeben werden, in der sie an die Druckwarteschlange gesendet wurden. Die Servereinstellung „Sequenzielles Drucken“ wird im Fiery Configure-Modul aktiviert.

Einige Dateiformate werden in diesem Modus nicht unterstützt; sie werden mit einem Einzel-RIP-Pfad verarbeitet. Es handelt sich dabei um die folgenden Formate: PPML, VDP, VIPP, PCL und Freeform.

RIP-Eilauftrag

Ein RIP-Eilauftrag (Rush RIP) ist eine Fiery-spezifische Funktion, die in Kombination mit dem Fiery HyperRIP-Modus für mehrere Aufträge verwendet wird; daher steht sie nur für Fiery QX¹⁰⁰-Server zur Verfügung, die auf der Fiery FS200 Pro-Systemsoftware basieren.

Ein RIP-Eilauftrag bietet die Möglichkeit, einen einzelnen Auftrags sofort zu RIPpen, ohne andere aktuelle RIP-Aufträge zu unterbrechen. Dies geschieht, wenn alle vier Fiery RIPs mit der Verarbeitung von Aufträgen ausgelastet sind. Der Fiery-Server steht unmittelbar nach der entsprechenden Anforderung einen fünften RIP zur Verfügung, der die Eilaufträge gleichzeitig mit anderen Aufträgen verarbeitet. Wenn noch ein weiterer Auftrag als RIP-Eilauftrag an einen RIP gesendet wird und alle fünf RIPs ausgelastet sind, wird der Auftrag verarbeitet, sobald einer der fünf RIPs verfügbar wird.



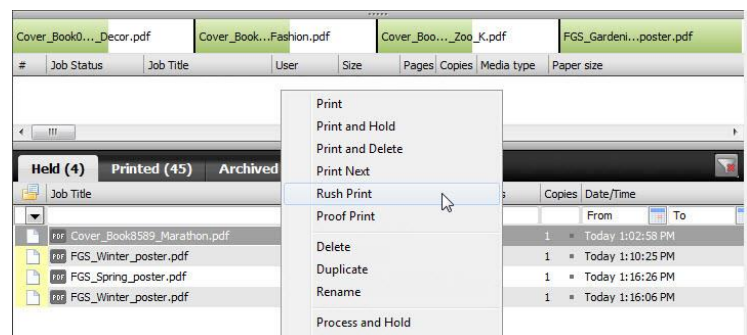
#	Job Status	Job Title	User	Size	Pages	Copies	Media type	Paper size
1	waiting to rip	FGS_Gar...er.pdf	veronim	2.5 MB	1	1	Plain	11x17 SEF

Der Fiery-Server steht unmittelbar nach der entsprechenden Anforderung einen fünften RIP zur Verfügung, der die Eilaufträge gleichzeitig mit anderen Aufträgen verarbeitet.

Ein RIP-Eilauftrag kann von den Bedienern durch Auswahl der folgenden Aktionen im Kontextmenü von „Angehaltene Aufträge“ aktiviert werden:

- **Rush Print (Druckausgabe vorziehen)**

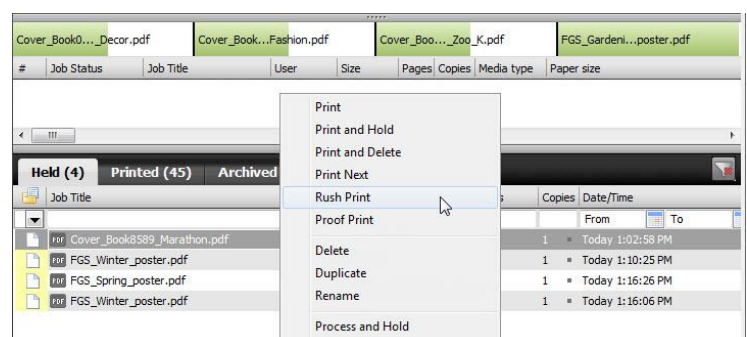
Bei Auswahl von „Druckausgabe vorziehen“ wird der vorgezogene Auftrag an den Anfang der Warteliste „Auf Verarbeiten warten“ verschoben. Nachdem der RIP-Vorgang für einen vorgezogenen Druckauftrag abgeschlossen ist, wird ein aktueller Druckauftrag unterbrochen und der Druck des Eilauftrags gestartet.



Ein RIP-Eilauftrag wird durch Auswahl der Aktion „Druckausgabe vorziehen“ im Kontextmenü angehaltener Aufträge aktiviert.

- **Rush Process and Hold**
(Verarbeiten und halten vorziehen)

Bei Auswahl von „Rush Process and Hold“ (Verarbeiten und halten vorziehen) wird der Auftrag als verarbeiteter Auftrag an die Warteschlange „Angehalten“ zurückgesendet.



Ein RIP-Eilauftrag wird durch Auswahl der Aktion „Druckausgabe vorziehen“ im Kontextmenü angehaltener Aufträge aktiviert.

RIP-Eilaufträge sind ein hervorragendes Druckmanagementtool für High-End-Produktionsumgebungen, da die Bediener hiermit eine noch größere Kontrolle über die Druckwarteschlange erhalten. Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Starten der Verarbeitung eines Eilauftrags, ohne aktuell verarbeitete Aufträge abzubrechen oder auf den Abschluss dieser Aufträge zu warten
- Schnelles Anzeigen einer Vorschau von Aufträgen, während andere Aufträge verarbeitet werden

PDF/VT-Unterstützung

HyperRIP im Einzelauftragsmodus unterstützt jetzt das PDF/VT-Dateiformat sowohl für den CPSI- als auch für den APPE-Verarbeitungspfad; so können auch VDP-Dateien (Variabler Datendruck) die Vorteile der unglaublich schnellen Verarbeitungsgeschwindigkeiten von Fiery QX¹⁰⁰-Servern nutzen.

Mit HyperRIP können PDF/VT-Aufträge um 55 % schneller verarbeitet werden als mit Fiery-Server ohne HyperRIP.

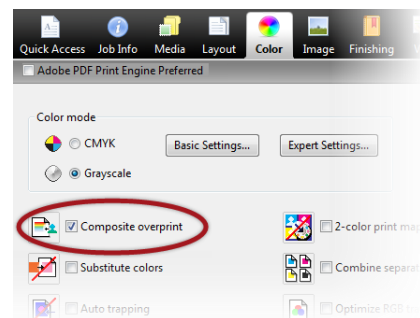
Automatische Erkennung des Überdrucks der Composite-Ausgabe

Wenn Sie auf intelligente Weise sicherstellen möchten, dass alle Aufträge mit dem richtigen Überdruck und den richtigen Transparenzeffekten gedruckt werden, aktivieren Sie die Option „Composite-Ausgabe überdrucken“ in Job Properties für alle Druckaufträge. Wenn diese Option aktiviert ist, werden alle Seiten im Hinblick auf Überdrucke verarbeitet, und alle Aufträge werden korrekt gedruckt.

Für Aufträge, die diese zusätzliche Behandlung nicht erfordern, kann dieser Verarbeitungsmodus allerdings die RIP-Leistung beeinträchtigen. Dieses Problem wird von einer Fiery-spezifischen Funktion namens „Automatische Erkennung des Überdrucks der Composite-Ausgabe“ gelöst, die für eine gleichbleibend hohe Leistung des Fiery-Servers sorgt.

Die Funktion zur automatischen Erkennung des Überdrucks der Composite-Aufgabe erkennt automatisch, ob für einen Auftrag ein Überdruck der Composite-Ausgabe erforderlich ist oder nicht, und wendet die zusätzliche Verarbeitung nur auf Aufträge mit Überdrucken an. Dank dieser neuen Funktion müssen sich die Anwender keine Gedanken darüber machen, ob die Option „Composite-Ausgabe überdrucken“ aktiviert ist. Sie können sie einfach ständig aktiviert lassen, ohne dass die DFE-Leistung beeinträchtigt wird, da die neue Funktion dafür sorgt, dass Aufträge ohne Überdruckelemente schneller verarbeitet werden – selbst wenn „Composite-Ausgabe überdrucken“ aktiviert ist.

Dokumente, bei denen es sich um reine RGB-PDF-Dateien handelt, wie sie häufig für Fotobücher verwendet werden, sowie CMYK-Dokumente ohne Überdrucke können hierdurch um bis zu 15 % schneller verarbeitet werden. Diese Leistungsverbesserung ist in externen Fiery-Servern garantiert, da hier die Option „Composite-Ausgabe überdrucken“ standardmäßig aktiviert ist. Für eingebettete Fiery-Server ist die Einstellung „Composite-Ausgabe überdrucken“ zwar verfügbar, jedoch standardmäßig deaktiviert.



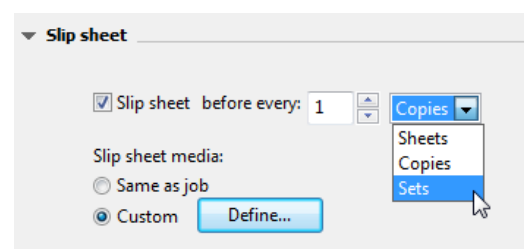
Einstellung „Composite-Ausgabe überdrucken“ in Job Properties

Erweiterte Unterstützung für Offline-Finishing

Die Servermodelle Fiery FS200 und FS200 Pro bieten mehr Flexibilität in Druckumgebungen, denn sie verfügen über drei zusätzliche Einstellungen in Job Properties, die das Festlegen von Offline-Finishingoptionen pro Auftrag ermöglichen.

Trennblatt

Mithilfe der Trennblatteinstellung können Anwender leere oder vorgedruckte Bogen zwischen Sets oder als Trennseiten innerhalb von Sets einfügen. Das Trennblatt wird in der Regel aus einem Fach mit anderen Medien eingezogen, damit die Bediener die gewünschten Unterteilungen im Auftrag besser erkennen können. Mit dieser Funktion können auch



Einstellung „Trennblatt“ auf der Registerkarte „Finishing“ in Job Properties

Zwischenblätter zwischen verschiedene Medien einschließlich Folien eingefügt werden.

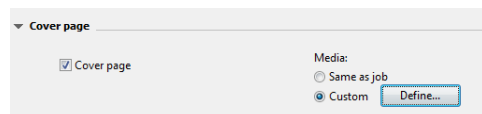
Die Bediener können zwischen den folgenden Optionen für Trennblätter wählen:

- **Bogen** – Fügt einen Bogen jeweils N Bogen ein.
- **Kopien** – Fügt einen Bogen vor jeweils N Kopien ein.
- **Sets** – Fügt einen Bogen vor jeweils N VDP-Datensätzen (Variabler Datendruck), Subsets, Kapiteln oder unsortierten Kopien (z. B. 10 Kopien von Seite 1) eines Auftrags ein.

Druckinfo zum Auftrag

Die Druckinfos zum Auftrag sind eine Seite mit Auftragsinformationen, die nach dem letzten Bogen des Auftrags gedruckt wird. Diese Seite gibt Anwendern einen weiteren Hinweis auf die Auftragsgrenzen und stellt zusätzliche Auftragsdetails zur Verfügung.

Diese Funktion steht auch in Fiery Configure zur Verfügung, falls Administratoren festlegen möchten, dass für alle Aufträge eine Druckinfo-Seite gedruckt werden soll.



Einstellung „Druckinfo“ auf der Registerkarte „Finishing“ in Job Properties

Cover Page	
User:	Admin
Document:	4748 pages.pdf
Server:	SERVER-HF1K7UF
Time:	06/08/2015 12:14:47
Pages requested:	42
Sheet Size:	12x18 SEF
Number of Records:	7
Number of Pages per Record:	6
Number of Copies:	1
Number of Printed Sheets:	42
Status:	OK
Notes 1:	
Notes 2:	
Instructions:	

Druckinfo-Seite mit nützlichen Auftragsinformationen zur besseren Identifizierung der endgültigen Ausgabe.

Die Auftragsinformationen auf der Druckinfo-Seite sind vordefiniert und können nicht vom Administrator geändert werden.

Versatz nach Bogen, Kopien oder Sets

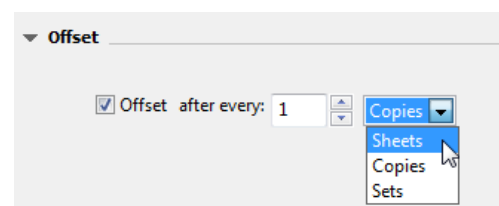
Mit der Versatzfunktion wird die Ausgabe eines Auftrags während des Drucks versetzt abgelegt, sodass der Auftrag nach Abschluss des Druckvorgangs einfacher in mehrere Teile aufgeteilt werden kann.

Die Ausgabe kann nach Kopien, Bogen oder Sets versetzt abgelegt werden:

- **Bogen** – Versetzt die Ausgabe nach jeweils N Bogen.
- **Kopien** – Versetzt die Ausgabe nach jeweils N Kopien.
- **Sets** – Versetzt die Ausgabe nach jeweils N VDP-Datensätzen, Subsets, Kapiteln oder unsortierten Kopien (z. B. 10 Kopien von Seite 1) eines Auftrags.

Diese Funktion steht auch in Fiery Configure zur Verfügung, falls Administratoren festlegen möchten, dass alle Aufträge mit einem Versatz zwischen Aufträgen gedruckt werden sollen.

Diese Funktion steht nur für Druckmaschinen zur Verfügung, deren Inline-Finisher eine Versatzoption bietet.



Einstellung „Versatz“ auf der Registerkarte „Finishing“ in Job Properties

Druckbereichsunterstützung für gemischte Medien

Die Druckbereichsunterstützung für gemischte Medien ermöglicht es, einen bestimmten Seitenbereich zu drucken, wenn zuvor die Option „Gemischte Medien“ festgelegt wurde. Kunden können jetzt die Druckbereichsangabe und die Option „Gemischte Medien“ zusammen verwenden und profitieren so von mehr Komfort.

Fiery JobFlow Base

Fiery JobFlow bietet automatisierte Druckvorstufenprozesse, die einfach einzurichten und zu verwenden sind und den Vorteil bieten, die erforderliche Nacharbeit zu minimieren und die Effizienz der Produktionsumgebung insgesamt zu steigern.

Der Fiery JobFlow Installer wird für die Installation auf Windows-basierten Fiery-Servern mit Fiery FS200 Pro-Software unterstützt. Darüber hinaus kann Fiery JobFlow auf unterstützten Windows- bzw. Mac-Clients installiert werden.

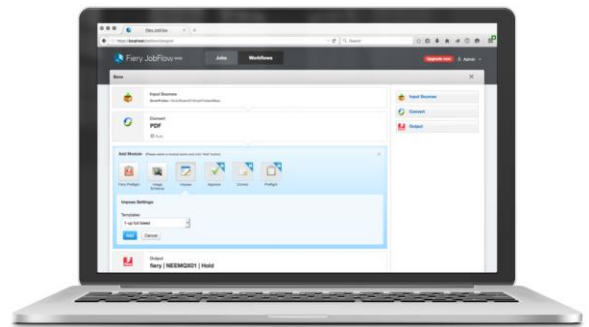
Nach der Installation der Fiery JobFlow-Anwendung ist die kostenlose Version Fiery JobFlow Base aktiviert, mit der automatisierte Workflows konfiguriert werden können, die Folgendes ermöglichen:

- Auftragsübergabe von mehreren Orten (Dropbox, freigegebene Ordner und FTP)
- PDF-Konvertierung
- Fiery Preflight (erfordert Fiery Graphic Arts Package, Premium Edition)
- Bildoptimierung
- Ausschließen von Dokumenten (erfordert Fiery Impose)
- Jobticketgenerierung
- Archivierung und Ausgabe an mehrere Orte (Dropbox, freigegebene Ordner, FTP und externe Fiery-Server)

Um den gesamten Funktionsumfang von Fiery JobFlow nutzen zu können, benötigen Anwender eine kostenpflichtige Upgrade-Lizenz. Die Vollversion von Fiery JobFlow 2.0 enthält die folgenden zusätzlichen Funktionen:

- Regelbasierte Workflows
- Erweiterte Preflight-Prüfung (mit Enfocus Pitstop-Technologie)
- PDF-Korrektur (mit Enfocus Pitstop-Technologie)
- Cloud-basierte Genehmigungs-Workflows

Weitere Informationen zu Fiery JobFlow finden Sie im Internet unter efi.com/fieryjobflow.

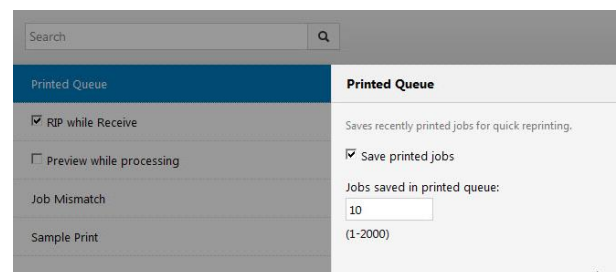


Der Zugriff auf Fiery JobFlow erfolgt über einen Webbrowser auf Mac- oder Windows-Clients.

Höhere maximale Anzahl von Aufträgen in der Warteschlange „Gedruckt“

In der Warteschlange „Gedruckt“ können jetzt mehr Aufträge gespeichert werden als bisher, um einfacher und schneller auf Aufträge zuzugreifen, die erneut gedruckt werden sollen. Die maximale Anzahl von Aufträgen ist für eingebettete und externe Server unterschiedlich:

- Für eingebettete Fiery-Server mit FS200-Software wurde der Grenzwert von 99 auf 1000 Aufträge erhöht.
- Für externe Fiery-Server mit FS200 Pro-Software wurde der Grenzwert von 99 auf 2000 Aufträge erhöht.



Die Standardanzahl gespeicherter Aufträge beträgt 10; dieser Wert kann vom Administrator geändert werden.

Die Standardanzahl gespeicherter Aufträge beträgt 10; dieser Wert kann mit Fiery Configure und Fiery Webtools geändert werden.

Wenn die Anzahl gespeicherter Aufträge den oben definierten Grenzwert erreicht, werden die Aufträge nach dem FIFO-Prinzip (First-In-First-Out) vom Fiery-Server gelöscht.

Farbe

Optimierte weiche Farbverläufe

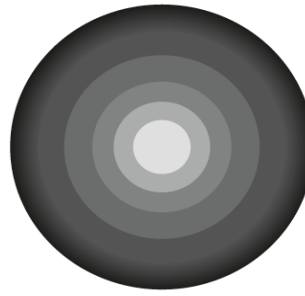
Die Funktion „Image Smoothing“ verwendet proprietäre Fiery-Verarbeitungsmethoden zur Erzielung optimierter weicher Farbverläufe. Dies sorgt für eine deutlich gesteigerte wahrgenommene Qualität des Druckbilds für Designelemente wie Vignetten oder Vektorverläufe, indem störende Stufen in der Druckausgabe eliminiert werden.

Vignetten und Vektorverläufe sind gängige

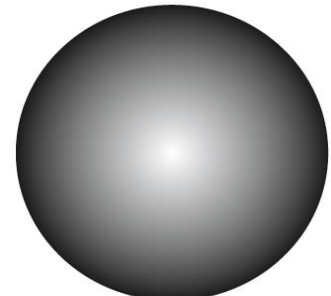
Designelemente, bei denen in der Regel innerhalb desselben Farbtons ein Übergang von einer dunklen zu einer hellen Farbe erfolgt.

Der Farbübergang in diesen Elementen mag am Bildschirm zwar glatt aussehen, beim Ausdruck können jedoch deutlich sichtbare Streifen auftreten.

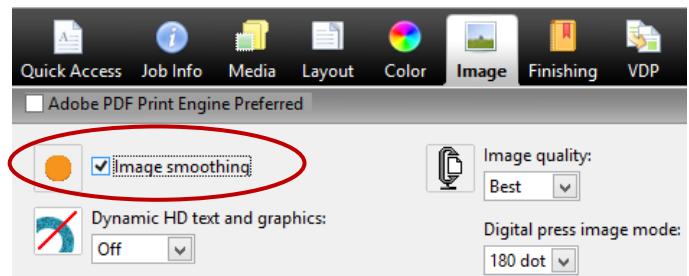
Farbverläufe werden geglättet, wenn die Einstellung „Image Smoothing“ in Fiery Driver und Job Properties aktiviert wird.



Ohne Image Smoothing



Mit Image Smoothing



Einstellung „Image Smoothing“ in Job Properties und Fiery Driver

Aktualisierte PANTONE PLUS-Bibliotheken

Fiery-Server unterstützen aktuelle PANTONE®-Bibliotheken, um die anspruchsvollen Erwartungen von Kunden im Hinblick auf Farbe zu erfüllen. Die Hinzunahme der PANTONE PLUS SERIES ermöglicht es Anwendern, noch mehr PANTONE-Farben als bisher präzise zu reproduzieren, einschließlich neuer Farbmessmetrikdefinitionen.

Die Bibliothek ist unter „Gerätecenter“ > „Ressourcen“ > „Sonderfarben“ in Fiery Command WorkStation zu finden.

Die gesamte Palette der PANTONE-Bibliotheken kann von <http://download.efi.com/FieryPantone> heruntergeladen werden.



Verbesserungen beim Fiery Graphic Arts Package, Premium Edition und Fiery Productivity Package

Das Fiery Graphic Arts Package, Premium Edition für Fiery FS200 Pro-Systeme und das Fiery Productivity Package für die Fiery FS200-Systeme umfasst Verbesserungen an ImageViewer, Postflight und den neuen Control Bar Builder.

Verbesserungen bei Fiery ImageViewer

Neue Funktionen in Fiery ImageViewer ermöglichen eine präzisere Steuerung der Erstellung und Anwendung von Farbkurven und sorgen für eine insgesamt höhere Benutzerfreundlichkeit.

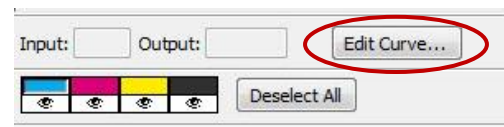
- Tabellarische Kurvenbearbeitung

Auf diese Funktion kann über die neue Schaltfläche „Kurve bearbeiten“ im Fenster „Farbanpassung“ zugegriffen werden. Bei der tabellarischen Kurvenbearbeitung können Anwender Kurven unter Verwendung eigener Werte definieren oder vorgegebene

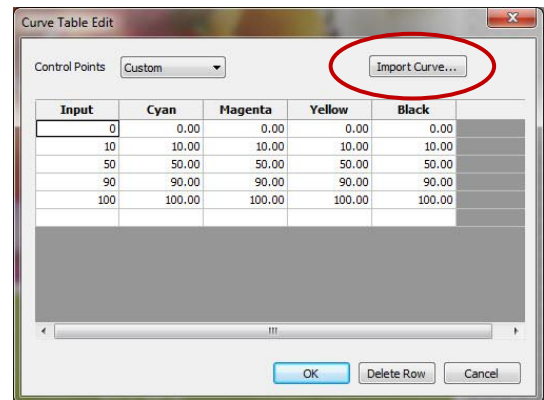
Kurvenpunkte wie z. B. 10 % oder P2P-Ziele übernehmen.

Die Funktion „Kurve importieren“ ist in der Funktion der tabellarischen Kurvenbearbeitung enthalten. Sie bietet die Möglichkeit, Kurven von Drittanbietern aus Anwendungen wie z. B. IDEAlliance Curve2™ und neuerer Software zu importieren.

Dank dieser Verbesserung sind eine präzisere Bearbeitung von Farbkurven und eine bessere Steuerung von Farbbearbeitungen möglich. Außerdem können in G7-zertifizierten Umgebungen G7-Vorgaben hinsichtlich Farbtönen und Graustufen mit der Curve-Software leichter erfüllt werden.



Die neue Schaltfläche „Kurve bearbeiten“ in ImageViewer

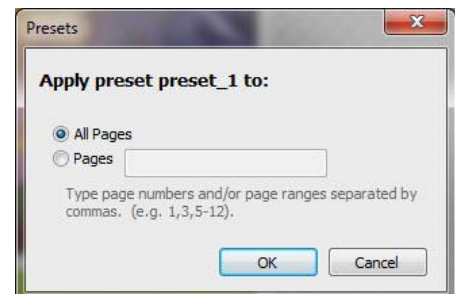


Präzisere Bearbeitung von Kurven mit tabellarischer Kurvenbearbeitung

- Anwenden eigener Kurven pro Seite

In ImageViewer können Anwender eigene Kurven als Vorgaben speichern und diese dann auf eine einzelne Seite, einen bestimmten Seitenbereich oder den gesamten Auftrag anwenden.

So können Farbanpassungen für einzelne Seiten oder einen gesamten Auftrag vorgenommen werden, und eigene Einstellungen können innerhalb eines Auftrags besser gesteuert werden.



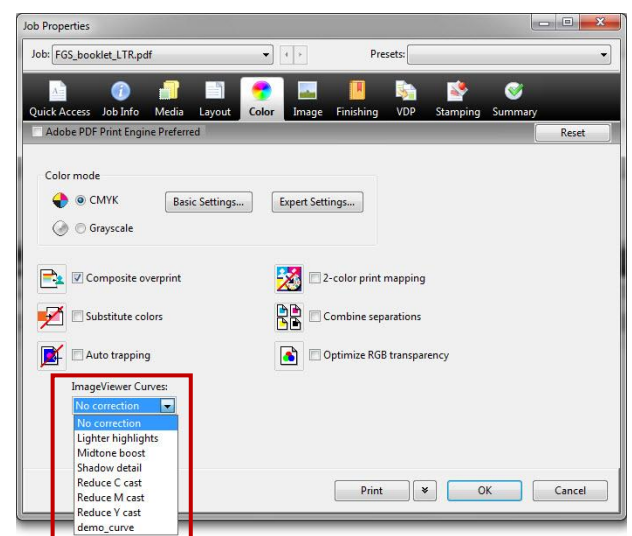
Anwenden eigener Kurvenvorgaben auf bestimmte Seiten innerhalb eines Auftrags

- Anwenden von ImageViewer-Kurven in Job Properties und Fiery Driver

Anwender können die Anwendung eigener Kurven auf einen Auftrag in Job Properties in Fiery Command WorkStation oder Fiery Driver wählen (Zugriff über die Registerkarte „Farbe“). Wenn ein Anwender bereits eine eigene Kurve in ImageViewer gespeichert hat, wird diese automatisch in das Dropdown-Menü „ImageViewer Curves“ übernommen.

Zudem steht ein Satz vordefinierter Kurvenanpassungen zur Verfügung, für die keine Lizenz für Fiery Graphic Arts Package, Premium Edition oder Fiery Productivity Package erforderlich ist:

- Spitzlicht aufhellen
- Mitteltöne kräftigen
- Details in Schatten
- Farbstich C mildern



Auswählen automatisch übernommener Kurvenanpassungen oder Verwenden eigener Kurven

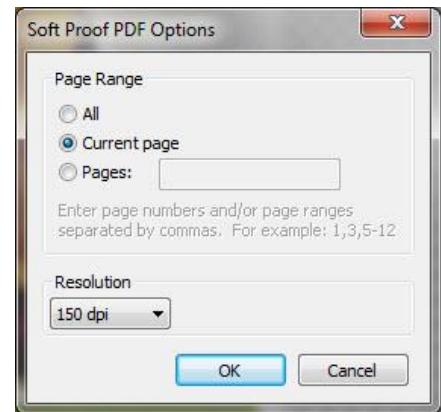
- Farbstich M mildern
- Farbstich Y mildern

Diese neue Funktion vereinfacht den Farbabgleich zwischen ähnlichen Aufträgen und die Anwendung eigener oder vordefinierter Kurvenkorrekturen, ohne dass ImageViewer geöffnet werden muss.

- Vereinfachter Softproof

In ImageViewer steht jetzt ein vereinfachter Satz von Optionen zum Erstellen von Softproofs zur Verfügung. Geben Sie einfach die Auflösung (150 oder 300 dpi) und die gewünschten Seiten innerhalb des Auftrags an, die als Softproof exportiert werden sollen.

Auf diese Weise können Softproofs sehr viel effizienter erstellt werden.



Vereinfachte Optionen ermöglichen die effiziente Erstellung von Softproofs

Control Bar Builder

Kontrollstreifen werden üblicherweise in Druckformen und Vertragsproofs verwendet, um die Farbprozesskontrolle zu ermöglichen

Der Fiery Control Bar besteht aus einem Farbstreifen und Auftragsinformationen zur Überwachung der Farbqualität jeder gedruckten Seite.

Fiery Control Bar wird in Job Properties oder in Fiery Driver ausgewählt; der Kontrollstreifen wird auf jeder Seite eines Auftrags gedruckt.

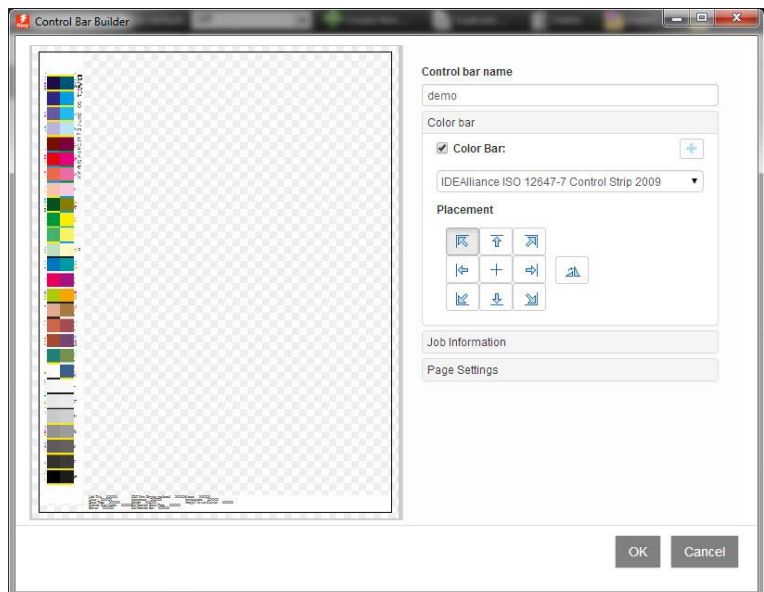
Der neue Control Bar Builder verfügt über eine WYSIWYG-Oberfläche zum Entwerfen eigener

Kontrollstreifen. So können je nach

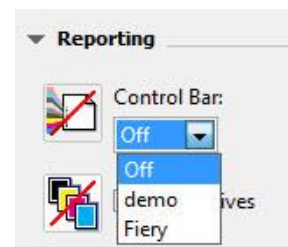
Anwendung oder Zielgruppe verschiedene Farbstreifen oder Auftragsinformationen definiert werden. Jeder eigene Kontrollstreifen kann für sämtliche Mediengrößen verwendet werden; dies beschleunigt die Einrichtung und vereinfacht den Einsatz eigener Kontrollstreifen für den Bediener.

Anwender können einen eigenen Farbkontrollstreifen hochladen oder einen Kontrollstreifen aus vordefinierten Farbstreifen individuell anpassen, z. B. die in Control Bar Builder enthaltenen: Ugra Fogra-Media Wedge V2.2x, Ugra Fogra-Media Wedge V3.0a, IDEAlliance ISO 12647-7 Control Strip 2009, und IDEAlliance ISO 12647-7 Control Wedge 2013.

Anwender können Schriftart, Textgröße, Farbe sowie die Reihenfolge der im Streifen enthaltenen Informationen anpassen. Der Kontrollstreifen kann in vertikaler oder horizontaler Ausrichtung an verschiedenen Positionen auf dem Bogen platziert werden. In Fiery Driver und Job Properties können die standardmäßigen sowie die mit Control Bar Builder erstellten eigenen Kontrollstreifen ausgewählt werden.



Benutzeroberfläche von Control Bar Builder



Option „Kontrollstreifen“ in Job Properties und Fiery Driver

Control Bar Builder bietet eine größere Flexibilität hinsichtlich der Platzierung des Kontrollstreifens und der Inhalte, die unabhängig von der Mediengröße verwendet werden können. Anwender können eigene Kontrollstreifen entwerfen, um konsistente Farben und eine Qualitätskontrolle zu erreichen, sowohl für bestimmte Aufträge als auch für ganze Produktions-Workflows.

APPE Postflight-Bericht

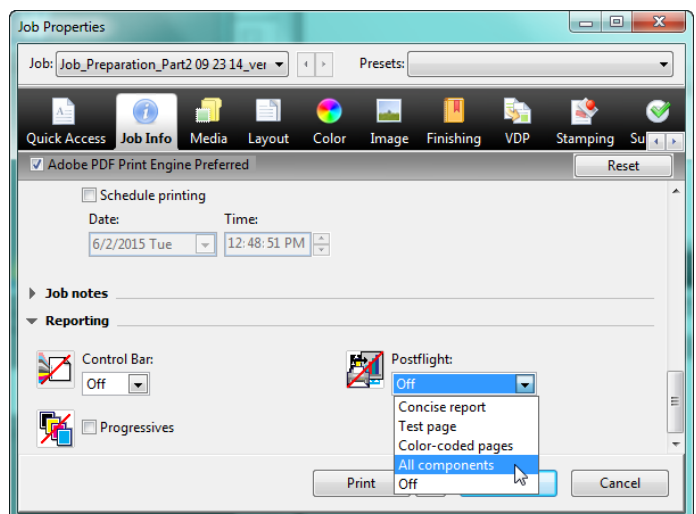
Mithilfe des Postflight-Berichts können Anwender eine farbcodierte Version des Auftrags erzeugen, um den Quellfarbraum jedes Elements anzugeben und so Fehler beim Farbdruck beheben zu können.

Vor Fiery FS200 Pro wurden PostScript- und PDF-Dateien vom Postflight-Bericht immer über den CPSI-Verarbeitungspfad verarbeitet. In diesem Workflow konnten die farbcodierten Postflight-Seiten nur für einen CPSI-Verarbeitungspfad verwendet werden. Bei Verarbeitung einer PDF-Datei mit dem APPE Interpreter kann die Datei jedoch Farbinformationen enthalten, die für CPSI unterschiedlich umgewandelt werden. Aus diesem Grund ist eine Postflight-Funktion erforderlich, die den nativen PDF-Druckpfad unterstützt, ohne die PDF-Datei in PostScript für CPSI zu konvertieren.

APPE Postflight berichtet die Quellfarbräume in einer PDF-Datei, die zur Verarbeitung an APPE gesendet werden. APPE Postflight verbessert außerdem die Erstellung von Berichten über fehlende Sonderfarben, indem bekannte Sonderfarben in Fiery Spot-On™ mit anderen Farbcodes versehen werden als fehlende Sonderfarben.

Diese Funktion kann nur auf externen Fiery-Servern mit FS200 Pro verwendet werden und erfordert Folgendes:

- APPE muss in Fiery Configure aktiviert sein.
- Aktivieren Sie „Adobe PDF Print Engine bevorzugt als Standard für PDF-Aufträge verwenden“.
- Aktivieren Sie alternativ die Option „Adobe PDF Print Engine bevorzugt“ in Job Properties.



Auswahl von „Postflight“ auf der Registerkarte „Auftragsinformationen“ in Job Properties und Fiery Driver

Nutzbarkeit

Fiery Command WorkStation v5.7

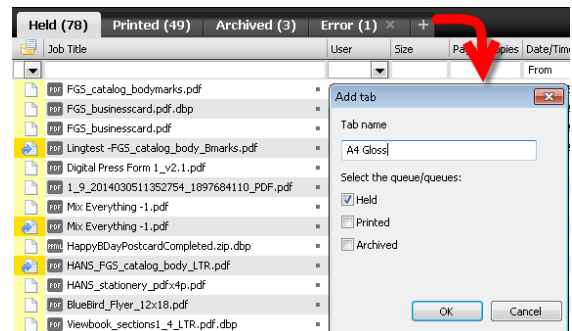
Fiery Command WorkStation v5.7 ist Teil von Fiery Extended Applications v4.3 und wurde im April 2015 als kostenloser Online-Download auf <http://www.efi.com/cws5> veröffentlicht. Die Version umfasst die folgenden neuen Funktionen:

- Registerkarten für gefilterte Ansichten
- Definieren des Datumsbereichs in gefilterten Ansichten
- Auftragsnummer

Registerkarten für gefilterte Ansichten

Registerkarten für gefilterte Ansichten sind eine neue Funktion zur Produktivitätssteigerung, mit der sich der Produktionsdurchsatz erhöhen lässt.

Bediener können Registerkarten für gefilterte Ansichten als zusätzliche Registerkarten zu den Standardregisterkarten „Angehalten“, „Gedruckt“ und „Archiviert“ speichern. Dies ermöglicht den Bedienern eine bessere Planung und Priorisierung der Druckproduktion, denn sie können Aufträge mit ähnlichen Merkmalen gruppieren und angehaltene und gedruckte Aufträge auf einer einzigen Registerkarte anzeigen.



Registerkarten für gefilterte Ansichten werden hinzugefügt, um die Druckproduktion zu planen und zu priorisieren.

Bei Verwendung von Registerkarten für gefilterte Ansichten speichern Bediener ihre bevorzugten Suchkriterien auf einer eigenen Registerkarte, die dynamisch aktualisiert wird, wenn neue Aufträge auf dem Fiery-Server eingehen.

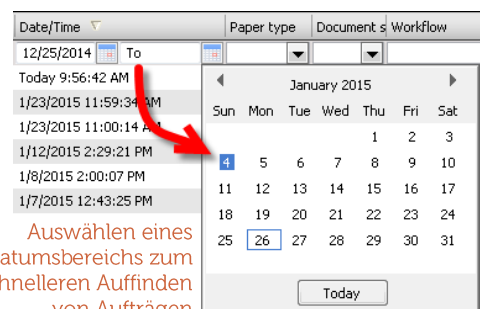
Anwender können bis zu zehn Registerkarten zusätzlich zu den Standardregisterkarten „Angehalten“, „Gedruckt“ und „Archiviert“ erstellen.

Die Funktion kann in den folgenden und weiteren Szenarien hilfreich sein:

- Erstellen Sie eine Registerkarte „Fehler“ zum Auflisten aller Aufträge mit dem Auftragsstatus „Fehler“, anstatt sie zusammen mit den gedruckten Aufträgen auf der Registerkarte „Gedruckt“ anzuzeigen.
- Erstellen Sie eine Registerkarte namens „Hammermill 105gsm coated“, um nur die druckbereiten Aufträge herauszufiltern, die das soeben vom Bediener eingelegte Druckmedium verwenden.
- Ein Bediener verfügt über eine Registerkarte namens „Mike“, auf der nur die Aufträge unter diesem Anwendernamen auf den Registerkarten „Angehalten“ und „Gedruckt“ angezeigt werden.

Definieren des Datumsbereichs in gefilterten Ansichten

Gefilterte Ansichten ermöglichen es Anwendern, einen Datumsbereich im Feld „Datum/Uhrzeit“ auszuwählen, um Druckaufträge schneller zu finden und neue Registerkarten für gefilterte Ansichten zu definieren.



Auswählen eines Datumsbereichs zum schnelleren Auffinden von Aufträgen

Auftragsnummer

Die Auftragsnummernfunktion weist Aufträgen auf dem Fiery-Server eine eindeutige Nummer zu, um sie schneller identifizieren zu können. Die Auftragsnummer kann in den Spalten der Warteschlangen „Angehalten“, „Gedruckt“ und „Archiviert“ oder im Job Log angezeigt werden.

Die zugewiesene Nummer ist die Abkürzung einer eindeutigen Auftrags-ID.

Diese Funktion hilft bei der Unterscheidung von Aufträgen mit demselben Namen.

Mit der Auftragsnummer wird eine eindeutige Nummer zugewiesen, um Aufträge mit derselben Auftragsbezeichnung besser unterscheiden zu können.

Held (0)	Printed (97)	Archived (0)	+
Job Title	Job Number	Size	
Font Tests	1409	2.1 MB	
Font Tests	1408	2.1 MB	
Font Tests	1406	2.0 MB	
Photo Print Test Job	1404	4.1 MB	
Photo Print Test Job	1403	4.0 MB	
Photo Print Test Job	1402	4.0 MB	

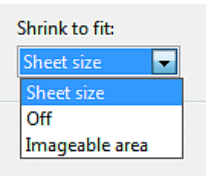
Verbesserte Funktion „Passend verkleinern“

Mithilfe der Einstellung „Passend verkleinern“ auf der Registerkarte „Layout“ von Fiery Driver und Job Properties wird sichergestellt, dass das gesamte Bild auf einer Seite auf den gedruckten Bogen passt. In der Vergangenheit wurde das Bild bei Auswahl dieser Einstellung im Sammelform- und Broschürenlayout auf die Bogengröße verkleinert, die allerdings in der Regel größer ist als der bedruckbare Bereich, da die meisten Drucker keinen Randlosdruck unterstützen. Dies führte dazu, dass bei einigen Dokumenten Bilddaten im nicht bedruckbaren Bereich lagen und das Bild an den Rändern des gedruckten Bogen verloren ging. Diese Verbesserung bietet Anwendern eine Wahlmöglichkeit, wenn sie „Passend verkleinern“ in Fiery Driver oder Job Properties auswählen.

- Bogengröße: Skaliert das Bild auf die Bogengröße des eingelegten Mediums
- Bedruckbarer Bereich: Skaliert das Bild auf den bedruckbaren Bereich des Bogens

Dank dieser zusätzlichen Flexibilität können Anwender die Parameter für „Passend verkleinern“ besser definieren; außerdem wird verhindert, dass Bilddaten in der gedruckten Ausgabe fehlen.

Optionen für die Einstellung „Passend verkleinern“ in Fiery Driver und Job Properties auf der Registerkarte „Layout“ für Sammelformen und Broschüren

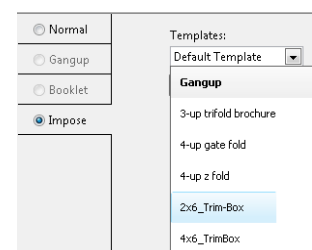


Verbesserungen in Fiery Impose

Workflow-Automatisierung für eigene Endgröße

Beim Ausschließen mit eigener Endgröße in Fiery Impose wird die Endformatrahmen-Option in PDF-Dateien berücksichtigt. Mithilfe dieser Verbesserung können Fiery FS200 Pro-Anwender Fiery Impose-Schablonen mit Einstellungen für eigene Endgröße erstellen und diese Schablone in jeder Auftragsübergabemethode oder in Workflows wie z. B. Fiery Hot Folders, Virtuelle Drucker, Job Properties und Servervoreinstellungen verwenden.

Die Fiery Impose-Lizenz muss auf dem Client und/oder dem Fiery FS200 Pro-Server (Windows-basiert) aktiviert sein, wenn ein Workflow mit eigener Endgröße eingerichtet wird.



Auswahl von Ausschließen basierend auf dem Endformatrahmen in Fiery Job Properties

In der folgenden Tabelle wird erläutert, wo die Fiery-Lizenz (LAC) aktiviert werden muss:

Fiery-Systemversion	Lizenzaktivierung		Unterstützter Workflow			
	Serverlizenz	Clientlizenz	Job Properties	Servervoreinstellungen	Virtuelle Drucker	Hot Folders
FS200 Pro	✓	✓	U (*1) (*3)	U (*3)	U (*2)	U (*3)
	✓		U (*1)	U	U	N. u.
		✓	N. u.	N. u.	N. u.	U (*3)
			N. u.	N. u.	N. u.	N. u.
FS200, FS150 Pro und frühere Fiery-Server	✓	✓	N. u.	N. u.	N. u.	U (*3)
	✓		N. u.	N. u.	N. u.	N. u.
		✓	N. u.	N. u.	N. u.	U (*3)
			N. u.	N. u.	N. u.	N. u.
	✓ = Lizenz erforderlich		U = Unterstützt - N. u. = nicht unterstützt			

(*1): Wenn die Schablone für eigene Endgröße auf dem Fiery-Server erstellt wird, muss eine Servervoreinstellung erstellt werden, um über Job Properties zugreifen zu können.

(*2): Der Workflow für Virtuelle Drucker ist nur verfügbar, wenn die Schablone für eigene Endgröße auf dem Fiery-Server erstellt wird.

(*3): Wenn die Workflows für Job Properties, Servervoreinstellungen und Hot Folders auf Basis einer eigenen Endgröße auf einem Client eingerichtet werden, kann auf diese Workflows nur auf dem jeweiligen Client zugegriffen werden.

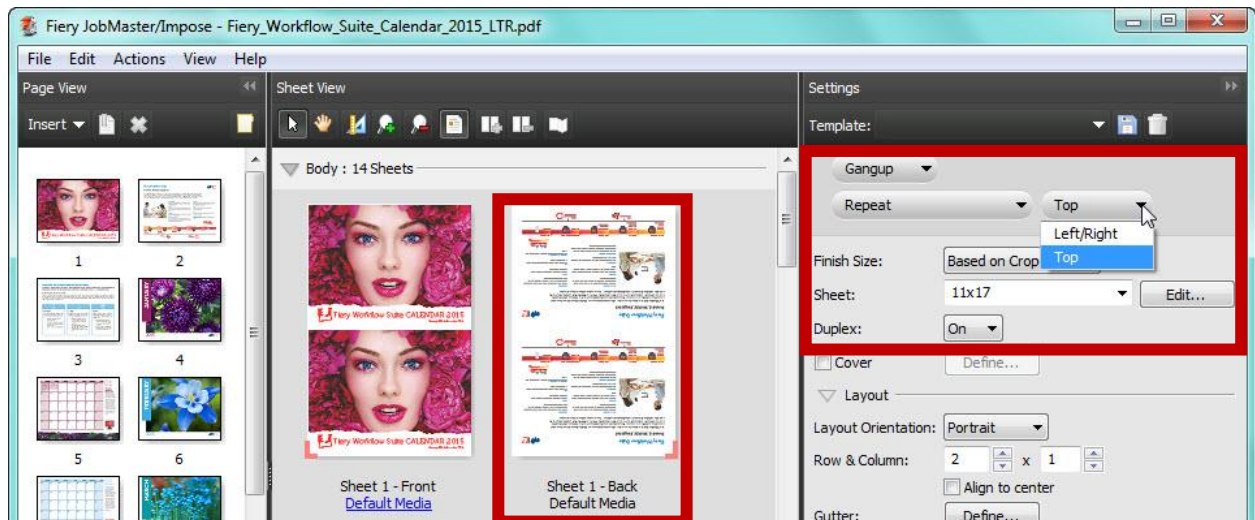
Neue Bindungskantenoption für Sammelform

Bei Anwendungen wie z. B. Wandkalendern und einige Finanzaufstellungen, die mit einer Bindung an der oberen Kante ausgesprochen werden, müssen alle Bogenrückseiten um 180 Grad gedreht werden, damit sie die richtige Seitenausrichtung für fertige Entfaltung aufweisen.

Bisher konnten Designer die Rückseite für einzelne Bogen beim Erzeugen der Druckdatei nur manuell drehen; diese neue Funktion nimmt die Drehung für alle Rückseiten beim Ausschießen von Sammelformen automatisch vor. Wählen Sie einfach die neue Bindungskartenoption „Oben“, wenn Sie einen Auftrag mit einem beidseitigen Sammelformstil „Wiederholen“, „Einmal, Schnitt im Stapel“ oder einer Duplo-Bindung ausschießen.



Kalender mit Sammelform-Ausschießstil „Wiederholen“ und Binden an der oberen Kante



Die Bindungskantenoption für Sammelform ist bei Auswahl von „Sammelform“, „Wiederholen“ und „Duplexdruck: Ein“ aktiviert. Die Seiten auf der Rückseite von Bogen 1 wurden um 180 Grad gedreht.

Diese Ausschießereinstellungen verbessern die Bedienerproduktivität und den Durchsatz, wenn auf Vorgaben basierende Workflows wie Hot Folders oder Virtuelle Drucker verwendet werden. Die Einstellungen können als Fiery Impose-Schablone gespeichert werden, sodass Bediener das Drehen von Seiten für zukünftige reguläre oder VDP-Aufträge automatisieren können, die beidseitig gedruckt und an der oberen Kante gebunden werden sollen.

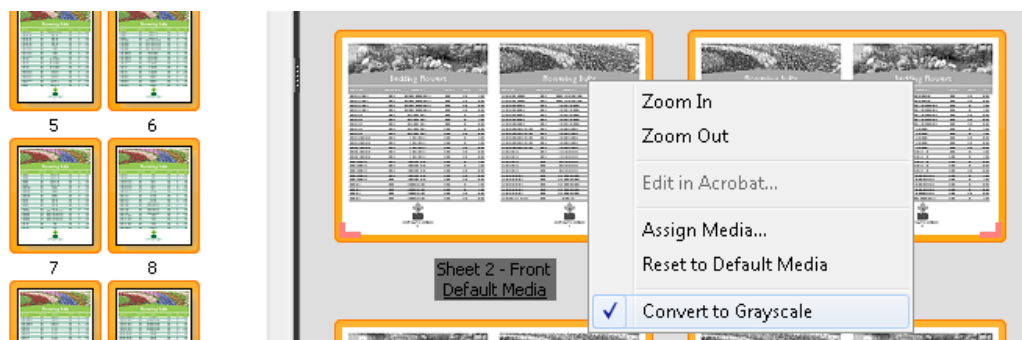
Verbesserungen in Fiery JobMaster

In Graustufen konvertieren

Diese Funktion ist in Fiery Compose und Fiery JobMaster verfügbar.

Bediener können während der Auftragsvorbereitung problemlos eine beliebige Seite oder Bogenansicht angeben, die in Schwarzweiß gedruckt werden soll.

Mit der Funktion „In Graustufen konvertieren“ können Einsparungen bei den Klick-Kosten erzielt werden, und sie erfüllt problemlos die Intention des Designers für eine Drucksache. Durch Anwenden einer Graustufenkonvertierung auf Bogenebene können Klick-Einsparungen für ausgeschlossene Dokumente wie Broschüren oder Sammelformen erzielt werden.



Die Konvertierung in Graustufen findet entweder in der Seitenansicht oder der Bogenansicht statt. Nachdem die ausgewählten Seiten oder Bogen konvertiert wurden, werden die Änderungen in der Bogenansicht angezeigt.

Die Konvertierung ist verlustfrei. Dies bedeutet Folgendes: Sobald der Auftrag wieder in der Warteschlange „Angehalten“ gespeichert wurde, können die Bediener weitere Bearbeitungen vornehmen, um die Konvertierung bei Bedarf rückgängig zu machen.

Hier einige Beispiele für Szenarien, in denen diese Funktion hilfreich ist:

- In einem langen Handbuch mit viel Text kommen immer wieder blaue Hyperlinks vor. Der Bediener kann nach dem Layout der Broschüre alle Haupttextseiten in der Bogenansicht in Graustufen konvertieren, um Klick-Kosten einzusparen.
- Ein Kunde möchte die Rückseite seiner Visitenkarte in Schwarzweiß gedruckt haben. Der Bediener wählt die Rückseite in der Seitenansicht aus, und konvertiert sie in Graustufen.

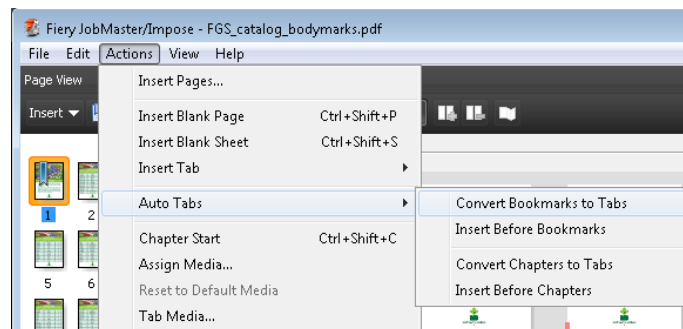
Automatische Registerseiten

Die Funktion für automatische Registerseiten erstellt Registerseiten, platziert sie an der richtigen Stelle und fügt als Inhalt der Registerzunge automatisch Text aus den Lesezeichenlinks von PDF-Dokumenten ein.

Dies vereinfacht die Auftragsvorbereitung und reduziert Fehler, die beim manuellen Zusammenstellen von Registerseitenaufträgen auftreten können.

Mit automatischen Registerseiten können Anwender außerdem die Zeit für die Vorbereitung eines Registerseitenauftrags von 20 bis 50 Minuten auf weniger als 5 Minuten verringern.

Automatische Registerseiten sind insbesondere für lange Dokumente hilfreich, die klar definierte Kapitel oder Abschnitte erfordern, wie z. B. Schulungshandbücher, Berichte oder Kursunterlagen.



Die Funktion „Automatische Registerseiten“ verwendet Text aus Lesezeichenlinks in der PDF oder platziert Registerseiten automatisch an der Startseite eines Kapitels.

Hier einige Beispiele für Szenarien, in denen diese Funktion hilfreich ist:

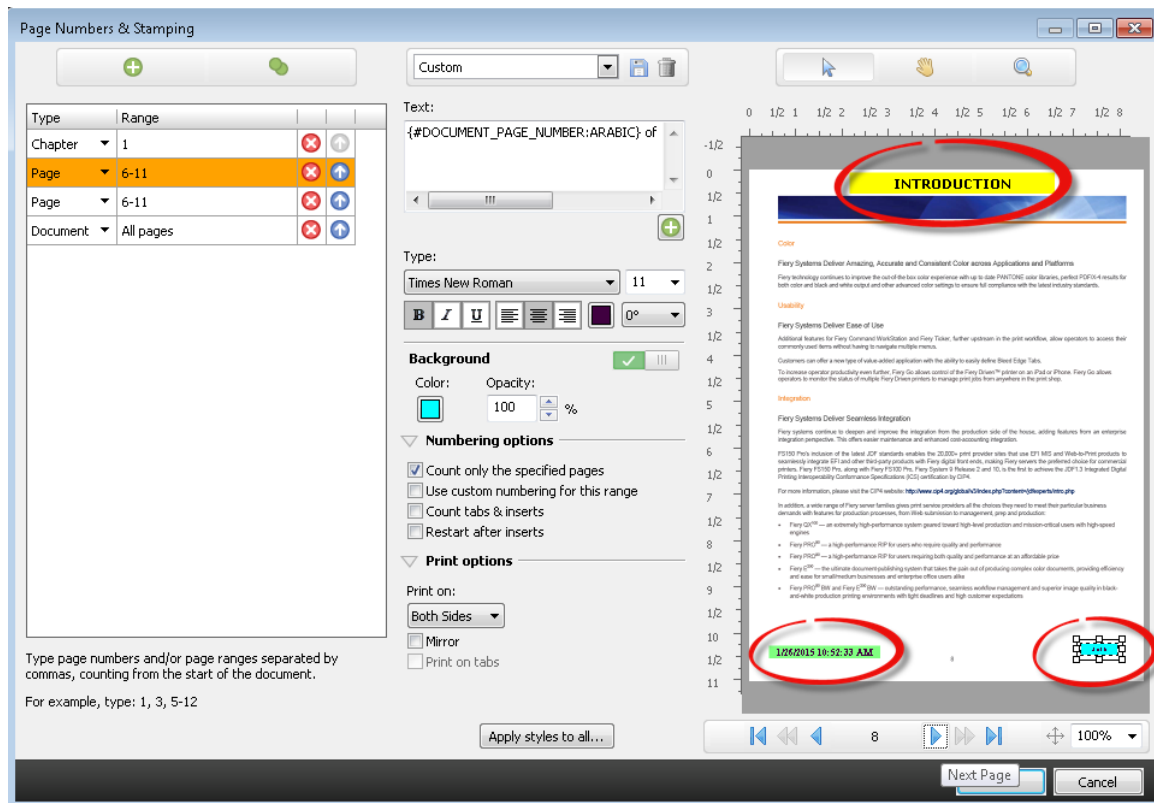
- Der Kunde stellt eine PDF-Datei für jeden Abschnitt eines Schulungshandbuchs zur Verfügung. Der Bediener stellt diese Dateien mithilfe von Adobe Acrobat zu einem Dokument zusammen, wobei alle Abschnitte zu einer einzigen PDF-Datei zusammengeführt und automatisch Lesezeichen am Anfang jedes Abschnitts erstellt werden. Lesezeichen behalten die Namen der zugehörigen PDF-Dateien bei.
- Der Kunde schließt alle Registerseiteninformationen in die PDF-Druckdatei ein, statt Registerseitenanweisungen und Registerzungeninhalte in einem separaten Dokument zu erstellen.

Erweiterte Seitennummerierung

Die Auftragsvorbereitung langer und komplexer Aufträge erfordert die Möglichkeit, unterschiedliche Seitennummernfolgen oder -formate auf die verschiedenen Abschnitte innerhalb eines Dokuments anzuwenden. Das erweiterte Seitennummerierungstool in JobMaster verfügt über optimierte Funktionen zur Erfüllung dieser Anforderungen.

Die erweiterte Seitennummerierung ermöglicht es Bedienern, eindeutige Nummerierungsfolgen für einen oder mehrere Abschnitte zu erstellen und dabei eine Kombination aus eigenem Text, Formaten und Makros zu verwenden.

Die erweiterte Seitennummerierung ist ein anwenderfreundliches und flexibles Tool, das die verschiedensten Anforderungen an die Dokumentnummerierung in langen Dokumenten erfüllt.



Auf eine einzige Seite können mehrere Seitennummerierungsfolgen angewendet werden.

Diese Funktion ist z. B. in folgenden Szenarien nützlich:

- Ein technisches Handbuch enthält einen Anhang und einen Hauptteil, die jeweils ein anderes Format erfordern. Für den Anhang empfehlen sich z. B. römische Ziffern (i, ii, iii), während im Hauptteil arabische Ziffern (1, 2, 3) verwendet werden. Die erweiterte Seitennummerierung erlaubt das Definieren aller Seitennummerierungsformate gleichzeitig.
- In einem Auftrag muss die Seitennummerierung mehrmals neu beginnen, da Einleger und Trennbogen nicht nummeriert werden sollen. Die erweiterte Seitennummerierung kann den Beginn von Kapiteln automatisch erkennen, um die Nummerierung der „Zwischenseiten“ zu überspringen und anschließend neu zu starten.
- Bei einem anderen Auftrag muss auf allen Seiten der Kapitelname am oberen und die Seitennummer am unteren Rand angezeigt werden. Mit der erweiterten Seitennummerierung können beide Makros auf derselben Seite eingefügt werden, ohne zu den nativen Dateien zurückzukehren, um Kapitelnamen hinzuzufügen.

Erweiterte Sprachunterstützung

Fiery-Server mit der Systemsoftware Fiery FS200 und FS200 Pro sind in zwei neuen Sprachen erhältlich: Koreanisch und Chinesisch (traditionell). Diese neuen Sprachen werden in allen Fiery-Benutzeranwendungen und -Oberflächen unterstützt.

Integration

Fiery JDF v1.4

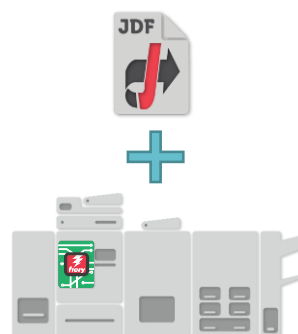
Fiery JDF ermöglicht die Prozessautomatisierung von der Auftragsübergabe bis zur -ausgabe durch Integration von Druck-Workflow- und Business-Management-Systemen. Dank der integrierten, auf JDF basierenden Integrationsunterstützung durchlaufen Auftragsinformationen die Systeme mit weniger Berührungspunkten und Fehlern.



Version 1.4 bietet für integrierte Systeme nun Unterstützung folgender Funktionen:

- Automatisches Auswerfen nicht benutzter Registerseiten in ein standardmäßiges oder angegebenes Fach: Ein vorgelagertes System kann ein Ausgabefach für das Auswerfen von Registerseiten durch JDF angeben, sodass eine erweiterte Automatisierung des Registerseiten-Workflows von Web-to-Print- oder Print MIS-Systemen wie EFI Digital StoreFront und Pace MIS möglich ist.
- Erzeugen von Broschüren mit Rückenheftung, bei denen für die Titel-/Abschlussblätter und Innen-/Hauptteilseiten unterschiedliche Medien verwendet werden müssen: Dies bietet mehr Kontrolle über die Broschürenattribute von vorgelagerten Systemen für die Automatisierung.

- Angeben von Medien für Titel- und Abschlussblätter
- Angeben, ob beide Seiten, nur die Außen- oder nur die Innenseite bedruckt werden soll
- Separates Angeben von Farb- oder Schwarzweißdruck für Titel-/Abschlussblätter und Innen-/Hauptteilseiten



Zudem ist Fiery JDF jetzt für ausgewählte Fiery-Produkte über die [Fiery Productivity Package](#) Option auch für eingebettete Fiery-Server verfügbar. So können mehr Anwender Druck-Workflow- und Business-Management-Systeme integrieren. Besuchen Sie die [Webseite der Drucker mit Fiery JDF-Unterstützung](#), um die Liste der eingebetteten Fiery-Server einzusehen, die Fiery JDF über die Productivity Package Option unterstützen.

Fiery API

Jede Druckerei hat ihre eigenen Druck-Workflows. Mithilfe der Fiery API (Application Programming Interface, Anwendungsprogrammierschnittstelle) können Kunden und betriebsinterne Entwickler in Druckereien schnell individuelle Anwendungen und Tools für spezifische Geschäftsanforderungen auf einer Vielzahl von Desktop- oder Mobilgeräteplattformen entwickeln, wie z. B. Windows®, Mac OS, iOS und Android – und das mit der Entwicklungsumgebung ihrer Wahl. Die RESTful API macht die Fiery-Oberfläche verfügbar und stellt eine sichere, bidirektionale Verbindung mit Fiery-Servern her, die es Entwicklern ermöglicht, Auftragsdaten für die eigene Nutzung zu extrahieren, z. B. zur Kostenanalyse oder Planungsoptimierung, und Aufträge mit Basiseinstellungen aus den vorhandenen Anwendungen des Kunden zu übergeben.



- Anfordern von Auftragsprotokolldaten auf Fiery-Servern, wie z. B. Anzahl verwendeter Bogen, Mediengröße und Medientyp, für eigene Buchhaltungs- und Lieferverfolgungszwecke
- Steuern bestimmter Auftragsaktionen, z. B. Verarbeiten, Drucken und Löschen eines bestimmten Auftrags oder aller Aufträge auf den Fiery-Servern
- Übergeben von Aufträgen an Fiery-Server aus einer Anwendung mit einem einfachen Befehl
- Abrufen des aktuellen Status für Aktionen wie Drucken und Fehler, und Erfassen von Echtzeit-Druckerberichten mit einfachen Befehlen
- Zugreifen auf Vorschauen eines verarbeiteten Auftrags, die von den Fiery-Servern zu Softproofing-Zwecken generiert werden

Anwender finden die benötigten Ressourcen für die ersten Schritte unter developer.efi.com, einschließlich Beispielcodes, API-Dokumentation und Anweisungen zum Abrufen einer Evaluierungslizenz für ihr Projekt.

Fiery Go, die kostenlose App für Smartphones und Tablets, nutzt die Fiery API und ermöglicht Anwendern den dezentralen Zugriff auf Fiery-Server mit ihren iOS- oder Android-Geräten. Die Fiery API ist auf Fiery FS200- und Fiery FS200 Pro-Servern werksseitig vorhanden, daher sind diese Server standardmäßig für die Kommunikation mit mobilen Geräten gerüstet.

Betriebssystem Windows 8.1 für externe Fiery-Server

Externe Fiery-Server mit Fiery FS200 Pro-Systemsoftware sorgen dafür, dass Kunden immer von der Unterstützung der neuesten Industriestandards profitieren, und basieren jetzt auf dem Betriebssystem Windows Embedded 8.1 Pro (64-Bit-Version).

Betriebssystem Debian 7 für eingebettete Fiery-Server

Eingebettete Fiery-Server mit Fiery FS200-Systemsoftware bieten stets aktuelle Unterstützung für das Betriebssystem und basieren jetzt auf Linux Debian 7. Diese aktualisierte Version des Linux-Betriebssystems stellt ein 64-Bit-Betriebssystem mit verbesserter Unterstützung für Sicherheitsupdates zur Verfügung.

EFI fuels success.

EFI bietet alles für den Geschäftserfolg Ihres Unternehmens, angefangen von der Fiery-Technologie bis hin zum Inkjetdruck im Supergroßformat, von den niedrigsten Kosten pro Etikett bis hin zu Geschäftsprozessen mit dem höchsten Automatisierungsgrad. Sie möchten mehr erfahren? www.efi.com oder telefonisch unter 0800 183 0832 (Deutschland), 0800-802180 (Österreich), 0800 897 114 (Schweiz) oder +49 (0)2102 7454 100.



The APPS logo, AutoCal, Auto-Count, Balance, Best, the Best logo, BESTColor, BioVu, BioWare, ColorPASS, Colorproof, ColorWise, Command WorkStation, CopyNet, Cretachrom, Cretaprint, the Cretaprint logo, Cretaprinter, Cretaroller, DockNet, Digital StoreFront, DocBuilder, DocBuilder Pro, DocStream, DSFdesign Studio, Dynamic Wedge, EDOX, EFI, the EFI logo, Electronics For Imaging, Entrac, EPCount, EPPhoto, EPRegister, EPStatus, Estimate, ExpressPay, Fabrivid, Fast-4, Fiery, the Fiery logo, Fiery Driven, the Fiery Driven logo, Fiery JobFlow, Fiery JobMaster, Fiery Link, Fiery Prints, the Fiery Prints logo, Fiery Spark, FreeForm, Hagen, Inkintensity, Inkware, Jetrion, the Jetrion logo, LapNet, Logic, MiniNet, Monarch, MicroPress, OneFlow, Pace, PhotoXposure, Printcafe, PressVu, PrinterSite, PrintFlow, PrintMe, the PrintMe logo, PrintSmith, PrintSmith Site, Printstream, Print to Win, Prograph, PSI, PSI Flexo, Radius, Rastek, the Rastek logo, Remoteproof, RIPChips, RIP-While-Print, Screenproof, SendMe, Sincolor, Splash, Spot-On, TrackNet, UltraPress, UltraTex, UltraVu, UV Series 50, VisualCal, VUTEk, the VUTEk logo, and WebTools are trademarks of Electronics For Imaging, Inc. and/or its wholly owned subsidiaries in the U.S. and/or certain other countries.